

Vespa-Tour im Geist der Freundschaft

Eine Motorrollergruppe besucht Rzeszów und berichtet täglich auf Instagram. Der Weg ist das Ziel – und Tempo eher unwichtig.



Startschuss mit Oberbürgermeisterin Christiana Bauer. Die Vespafreunde reisen nach Rzeszów; in Polen werden sie von Fahrern aus sieben lokalen Vespa-Clubs begleitet. Foto: Barbara_Franke

1. SEPTEMBER 2026

Sibylle Kemna

Senne. Mit 50 Stundenkilometern zur polnischen Partnerstadt: Am Samstag, 29. August starteten zwölf Vespafreunde aus Senne am Bielefelder Rathaus zu einer Reise über Landstraßen nach Rzeszów, mit dem Bielefeld vor 35 Jahren die Städtefreundschaft schloss. Oberbürgermeisterin Christiana Bauer verabschiedete sie mit guten Wünschen.

2019 waren die Vespafreunde mit ihren kultigen Motorrollern bereits 1.400 Kilometer in die französische Partnerstadt Concarneau gefahren. „Daraus entstand die Idee, noch andere Partnerstädte zu besuchen“, berichtet Andrea Kimpel, die zusammen mit ihrem Mann Andreas den Verein leitet und die Reise organisiert hat. Gregor Suchy, Vorsitzender der deutsch-polnischen Gesellschaft, hat sie dabei unterstützt. Die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit fördert das Projekt auch finanziell. Es geht nicht um Schnelligkeit, auch der Weg ist das Ziel, die Begegnung von Menschen. In Polen werden sie begleitet von polnischen Vespa-Clubs, so dass der Tross zu einer beachtlichen Größe von bis zu 50 Vespas anwachsen wird. „Das hat richtig Fahrt aufgenommen, teilweise werden für uns sogar Straßen gesperrt“, erzählt Kimpel, die sich zusammen mit den anderen auf die polnischen Fahrer freut. Sie sitzt abwechselnd im Begleitfahrzeug, wo sie Fotos macht und Texte schreibt, oder auf der Vespa. „Das kann ein schöner Booster für die Städtepartnerschaft sein“, sagt Andreas Kimpel zu Bauer, die ihnen viele Grüße an den Bürgermeister in Rzeszów mitgibt. „Wir sind Botschafter Bielefelds und werden ein positives Bild verbreiten“, verspricht er. Die rund 2.800 Kilometer lange Route führt über Wrocław (Breslau), Oświęcim (Auschwitz) und Krakau nach Rzeszów, und die Vespafreunde wollen mit dem Besuch der Gedenkstätte Auschwitz historische Verantwortung und Völkerverständigung fördern. In Breslau sind die Vespafreunde von der Firma Böllhoff zum Essen eingeladen, in Rzeszów zum offiziellen Empfang. Von dort geht es weiter in die Partnerstadt Güterslohs, Grudziądz, wo sie ebenfalls empfangen werden.

Auf Instagram werden sie jeden Tag berichten und im Anschluss eine 30-seitige Broschüre erstellen.

